

erkrankungen/

gie 2005 – quo vadis?

r? Welche neuen Perspektiven gibt es?

ranin Grün
um Einsatz,
entrationen
nen.

irurgie mit
bestimmten
men, wie sie
l Gefäßver-
innvoll ist,
iert.

gie
)?

Laserphoto-
dynamischer
mer zufried-
are alters-
ration kann

veranschaulicht werden können und der anatomische Erfolg gut zu dokumentieren ist. Während die makuläre Funktion weder durch das OCT noch das fokale ERG ausreichend beschrieben wird, lassen sich umschriebene Zentralskottome mit der Mikroperimetrie gut erfassen.

Was soll mit der Linse geschehen?

Eine Kombination der Vitrektomie mit einer Kataraktchirurgie ist immer dann sinnvoll, wenn bereits deutliche Linsentrübungen

von störenden Metamorphopsien als Erfolg der Makulachirurgie definiert werden.



PD Schmidt

**Was ist machbar?
Was kann kommen?**

Insgesamt lässt sich festhalten, dass durch die moderne Makulachirurgie gelernt werden konnte, viele zuvor nicht therapierbare Erkrankungen der Makula erfolgreich zu behandeln. Besonders dankbar sind dabei Eingriffe an Augen, welche einen raschen, erst kurz zurückliegenden Vi-

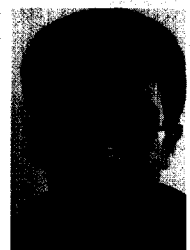
Inhalt

■ Special

**Rheopherese bei AMD:
Befund-Konstellationen und
Behandlungsziele** Seite 10

**Tumorkontrolle:
Retinoblastom
der Makula** Seite 10

**Oxidativer Stress:
Schädigung des retinalen
Pigmentepithels** Seite 11



Dr. Zeitz